

### Veranstaltungsort

IBZ St. Marienthal  
St. Marienthal 10, 02899 Ostritz  
Tel.: 035823 770  
www.ibz-marienthal.de

### Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Bildungswerk Dresden  
Königstr. 23, 01097 Dresden  
Telefon 0351/563446-0  
Telefax 0351/563446-10  
E-Mail kas-dresden@kas.de

### Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 70 € pro Person inkl. ÜN/VP. Für Kinder ab 15 Jahren berechnen wir 35 €, bis zum Alter von 14 Jahren wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Im Teilnehmerbeitrag sind die Kosten für die Unterkunft und für die im Programm ausgewiesenen Mahlzeiten (ohne Getränke) enthalten. Getränke und sonstige Leistungen sind vor Ort bitte selbst zu zahlen.

### Kinderprogramm

Am Samstag werden während der Vorträge die Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren betreut. Alle Schulkinder sind eingeladen, sich unter der Anleitung des Malers Bernhard Staerk, dem Heimatthema künstlerisch anzunähern.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Alter und Namen Ihrer Kinder an.

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich und alle teilnehmenden Familienmitglieder verbindlich bis zum **21. Oktober 2011** schriftlich an. Geben Sie uns bei der Anmeldung Ihre Kontoverbindung inklusive Einzugsermächtigung für den Teilnehmerbeitrag an.

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Teilnahmezusage.

### Stornierung

Ab vier Wochen vor der Veranstaltung fallen Storno-Gebühren in Höhe von 50 % des Teilnehmerbeitrages an.



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Absender (in Druckschrift):

.....  
Titel, Vorname, Name

.....  
Unternehmen/Firma

.....  
Tätigkeit

.....  
Straße

.....  
PLZ Ort

.....  
Tel.:

.....  
Fax:

.....  
E-Mail:



Sächsischer Landtag

DER SÄCHSISCHE  
AUSLÄNDERBEAUFTRAGTE



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

## EINLADUNG

### FAMILIENWOCHENENDE

### WIEVIEL HEIMAT BRAUCHEN WIR?

INTERNATIONALES  
BEGEGNUNGSZENTRUM  
ST. MARIENTHAL

18.–20. NOVEMBER 2011

**Konrad-Adenauer-Stiftung**  
Bildungswerk Dresden  
Königstr. 23  
01097 Dresden



„Heimat“ bezeichnet allgemein die Bilder und Mythen, mit denen man groß geworden ist. Sie ist der Ort der Herkunft, was in der Sprache, den gebräuchlichen Riten und Verhaltensmustern zum Ausdruck kommt. Zugleich ist sie der Ort der Vertrautheit und Sicherheit, den man versteht und in dem man sich verstanden fühlt. Heimat vermittelt einem das Gefühl von Geborgenheit und Annahme. Ein positiver Heimatbegriff ist Voraussetzung für Stabilität, Ordnung und Orientierung im Erleben und Handeln.

Der Heimatbegriff besitzt eine Doppelstruktur, die sprachlich in der Wendung Heim-weg zum Ausdruck kommt. Während „Heim“ auf die heimische Seite des Menschen verweist, die es ihm ermöglicht, Bindungen einzugehen und in sich zu wohnen, verweist der „Weg“ auf die weghafte Seite des Menschen, die dazu führt, dass er in der Zeit unterwegs ist, er bei keiner eingenommenen Haltung stehen bleibt. Ein offener Umgang mit dem Heimatbegriff ermöglicht es, sowohl Bindungen an alte Heimaten zu halten als auch sich mit der neuen Heimat zu identifizieren. Insbesondere Einwanderer haben auf diese Weise eine doppelte Heimat.

Will man Bürgergesinnung und Teilhabe, dann braucht es Identifikation mit Land und Leuten. Dafür reicht es nicht aus, die Verfassungsordnung zu schätzen, benötigt wird auch die Liebe zur Heimat. Heimat und Zugehörigkeit entstehen dort, wo es Menschen gut geht und wo sie eine Zukunft für sich erkennen. Hierbei spielen Familien als auch städtische und ländliche Räume eine wichtige Rolle. So verbinden sich mit dem Thema Heimat vor allem Aspekte der Beziehungsqualität und des Lebensumfeldes.

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam an diesem Wochenende darüber nachzudenken, was für uns Heimat ist. Besonders willkommen sind Familien, die in den vergangenen Jahren in Sachsen eine neue Heimat gefunden haben.

Dr. Joachim Klose  
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung  
für den Freistaat Sachsen

FREITAG | 18. NOVEMBER 2011

17.30 Uhr | Anreise und Zimmerbelegung

18.00 Uhr | Abendessen

**19.30 Uhr | Begrüßung und Vorstellung**

**20.30 Uhr | Heimat?**

**Zum Umgang mit einem schwierigen Begriff**

*Dr. Joachim Klose, Dresden  
Konrad-Adenauer-Stiftung*

21 Uhr | Offener Abend

SAMSTAG | 19. NOVEMBER 2011

08.00 Uhr | Frühstück

**09.00 Uhr | Was ist Heimat?**

**Vom Heimweh und Heimweg**

1| Heim, Heimat, Wohnen

2| Weg, Unterwegssein

*Prof. Dr. Karen Joisten, Universität Mainz,  
Fakultät für Philosophie*

12.30 Uhr Mittagessen, Kaffeepause

**15.00 Uhr | Neue Heimat Sachsen?**

3| Was macht Sachsen zur ersten oder zweiten Heimat?

4| Was hilft bei der Heimat-Findung? Wie sieht eine Willkommensgesellschaft aus?

5| Was können wir tun? Handlungsoptionen für Familien und die Gesellschaft

*Prof. Dr. Martin Gillo, Der Sächsische  
Ausländerbeauftragte, Staatsminister a.D.*

18.00 Uhr | Abendessen

**20.00 Uhr | Spielerisch Heimat erleben**

**Begegnungs- und Spielabend**

Bitte Spielanregungen mitbringen

SONNTAG | 20. NOVEMBER 2011

08.00 Uhr | Frühstück

**09.00 Uhr | Heimat heute**

Abschlussrunde

**11.00 Uhr | Gottesdienst**

12.30 Uhr | Mittagessen

anschließend Abreise

Am Familienwochenende „Wieviel Heimat brauchen wir?“

vom 18.–20. November 2011 im IBZ St. Marienthal

nehme/n ich  und  weitere Personen teil.

Name und Alter der Kinder: .....

Bank: BLZ:

Kontonr.:

Ich erteile der Konrad-Adenauer-Stiftung die Ermächtigung zum Einzug des Teilnehmerbeitrags von meinem Konto

Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung bis auf Widerruf zu.

..... Datum

..... Unterschrift

**Karen Joisten** unterrichtet Philosophie an der Universität Mainz und ist gegenwärtig Fellow am Forschungsinstitut für Philosophie in Hannover. Zur Thematik veröffentlichte sie: *Philosophie der Heimat – Heimat der Philosophie* (2003)

**Martin Gillo** studierte Sozialpsychologie, war als Managementberater tätig und leitete bis 2002 die AMD Saxony Manufacturing GmbH. Von 2002 bis 2004 war er Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit und seit 2009 ist er der Sächsische Ausländerbeauftragte.